BUNDESSOZIALGERICHT

Beschluss

in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 12/09 B

L 23 SO 1100/05 (LSG Berlin-Brandenburg)
S 14 SO 2/05 (SG Neuruppin)

1. ..... ,

2. ..... ,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Landkreis Oberhavel,
Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 5. Juni 2009 durch den Vorsitzenden Richter E i c h e r sowie den Richter C o s e r i u und die Richterin B e h r e n d beschlossen:

Die Beschwerden der Kläger gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 8. April 2009 - L 23 SO 1100/05 - werden als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
JLaw – für Android
JLaw – für iOS

G r ü n d e :

1 Die Kläger wenden sich mit ihrem Schreiben vom 29. April 2009 gegen einen Beschluss des Landessozialgerichts (LSG) Berlin-Brandenburg vom 8. April 2009, mit dem dieses das Gesuch der Kläger, den Vorsitzenden Richter am LSG Dr. H. und die Richterin am LSG M. wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen, als unzulässig verworfen hat.

2 Die Beschwerden der Kläger sind unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 8. April 2009 ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das Bundessozialgericht anfechtbar. Die Verwerfung der Rechtsmittel der Kläger erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.

3 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

JLaw – für Android
JLaw – für iOS